



WARUM WIR LÜGEN *ALTERNATIVE REALITÄTEN – KONSTRUKTIVISTISCHES PRINZIP, VERWIRRUNG ODER LÜGE?*

EBI-SEMINAR 18. – 19. NOVEMBER 2022

Die Wurzeln der Transaktionsanalyse liegen in der Psychoanalyse. In der psychoanalytischen Behandlung teilt die Analysandin oftmals unter Widerstand eigene Themen mit. Diese Themen sind verborgen, zunächst unbewusst und oft mit Scham behaftet. Durch Auslassen, Verzerren, Nicht-mitteilen schützt sich der Analysand.

Die Transaktionsanalyse hat das Prinzip der offenen Kommunikation zwischen Behandlerin und dem Klienten, der in Beratung kommt. Was gesagt wird, soll vor allen gesagt werden können.

Und dennoch bleiben Dinge im Verborgenen und werden nicht mitgeteilt. Ist das eine Lüge?

In diesem Workshop untersuchen wir den Mechanismus und den Nutzen der Lüge. Ist Lügen jemals ethisch? Was hält uns davon ab, die Dinge zu sagen, wie sie sind? Was bewegt unsere Klienten dazu, nicht alles oder «wahrheitsgemäss» mitzuteilen. Ist die volle, wahre Mitteilung eigentlich möglich? Was lässt sich daraus für die beraterische Arbeit ableiten?

Der Workshop ist interaktiv angelegt - die Teilnehmerinnen sind eingeladen, Anliegen aus der Praxis mitzubringen und mit anderen zu teilen. Kleingruppen- oder Partnerarbeit wechseln sich ab mit Input.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden auch lügen! Zusammen gehen wir - so gut es geht - dem Lügen auf den Grund.

EBI-SEMINAR 18. – 19. NOVEMBER 2022

Leitung Thorsten Geck, Hamburg D
Lehrender Transaktionsanalytiker TSTA-O

Termine Fr 18. November 2022, 17.15 – 21.00 Uhr
Sa 19. November 2022, 9.00 – 17.00 Uhr

Kosten CHF 360.–

Anmeldung www.ebi-zuerich.ch